

# Der Nordschleswiger

DEUTSCHE TAGESZEITUNG IN DÄNEMARK

FREITAG, 27. SEPTEMBER 2013

www.nordschleswiger.dk

NR. 226 / 68. JAHRGANG / 15 KR.

## Bist du zufrieden?

Kommentar Seite 11

## Flensburger Großmarkt Citti-Park wird eröffnet

**FLENSBURG** – Es ist als Einkaufszentrum für die gesamte deutsch-dänische Grenzregion konzipiert: Montag um 9 Uhr, eröffnet in Flensburg nahe der Autobahnausfahrt Handewitt nach umfangreichen Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen der Citti-Park.

Zu bieten hat die Einkaufsgelegenheit fortan 25.000 Quadratmeter Gesamt- und 8.000 Quadratmetern neuer Verkaufsfläche. 55 neue Geschäfte ergänzen die bisherigen Fachmärkte. Geboten werden den Kunden 2.000 kostenlose Parkplätze. **Seite 19**

## Camp in Feldstedt für Nachwuchsboxer

**FELDSTEDT/FELSTED** – (aha) Am kommenden Wochenende findet das erste Box-Camp seiner Art in der Feldstedthalle statt. Nachwuchsboxer im Alter von zehn bis 17 Jahren aus dem ganzen Land und dem nördlichen Schleswig-Holstein werden hier gemeinsam trainieren und Spaß haben. Ziel ist es, bei einem Boxturnier am Sonntag die Zulassung für Amateurturniere zu erreichen. Erwartet werden mehr als 100 Jungen und einige Mädchen. Sie reisen schon heute an und werden in der Halle einquartiert. **Seite 14**

## Supermarkt und Bäcker in Tingleff Tür an Tür

**TINGLEFF/TINGLEV** – kjt. Bäckermeister Thomas Brogaard wird von seinem Domizil am Grønnevej in Tingleff bald keine Brötchen mehr verkaufen. Dicht macht er allerdings nicht. Er wird seinen Laden bei SuperBrugsen am Centerplatz aufmachen. In Absprache mit Filialleiter Lars Fink Hansen und Vorstand wird eigens ein Anbau für den Bäcker errichtet, der sich dort einmietet wird. Die Bakeoff-Abteilung von SuperBrugsen wird geschlossen. Beide Parteien versprechen sich von der neuen Nachbarschaft viel. **Seite 15**

## Schlachtfeld 1864 aus der Vogelperspektive

**VEJLE** – RN. Der Regionsrat hat dem naturwissenschaftlichen Erlebnispark Universe in Elsmark 500.000 Kronen bewilligt. Mit dem Geld fördert der Rat im kommenden Jahr eine weitere Aktivität rund um den 150. Jahrestag der Schlacht um Düppel 1864. Das Universe plant einen virtuellen Flug in einem 5-D-Simulator. Der Passagier kann die Schlachtfelder somit aus der Vogelperspektive betrachten. Das soll 10.000 Tagesgäste pro Jahr anlocken. **Seite 18**



## Einmal quer durch die Zeiten

**SCHLESWIG** – Erstmals ist gestern ein kompletter Querschnitt durch den frühmittelalterlichen Verteidigungswall Danewerk bei Schleswig präsentiert worden. Dabei wurden auch die ältesten bisher datierten Funde des größten Bodendenkmal Nordeuropas gezeigt, die aus der Zeit um das Jahr 540 stammen.

Die leitende Archäologin Astrid Tummuscheit und der Leiter des Archäologischen Landesamtes, Claus von Carnap-Bornheim präsentieren die Neuigkeiten an einem Teilstück des Walls stehend (Foto). Die Entdeckung sei „für uns eine Überraschung und Sensation“, sagte von Carnap-Bornheim gestern. Derzeit werden Grabungen von deutschen und dänischen Wissenschaftlern durchgeführt, ermöglicht durch die Zuwendung des A.P. Møller Fonds. **Seite 19**

## Stereotype dringend gesucht

SMiK-Projekt zur Erforschung der deutsch-dänischen Klischees und Vorurteile läuft auf Hochtouren

**ODENSE** – Dänemark; Land der Sommerhäuser und Hot Dogs. Der Deutsche; Verfechter der Ordentlichkeit und Höflichkeit. Erla Hallsteinsdöttir und ihr Team vom Projekt „Nationale Stereotype und Marketingstrategien in der interkulturellen deutsch-dänischen Kommunikation“ (SMiK) wollen es genau wissen: Wie se-

gen, dann haben wir eine gute Basis zum Analysieren und Systematisieren“, so Erla Hallsteinsdöttir gestern zum aktuellen Stand der Untersuchung. Sie ruft ausdrücklich zum Mitmachen via Internet auf. Aus den eingegangenen Fragebögen ist bereits eine Tendenz absehbar: „Der Ton wird freundlicher. Das Bild, wie Dänen und Deutsche sich betrachten, ist positiver geworden.“ Die Lektorin und Sprachforscherin der Süddänischen Universität (SDU) gibt erste Beispiele: „Dänen nennen als typische Begriffe für Deutsche Höflichkeit, Ordentlichkeit und immer wieder Berlin. Deutsche nennen mit Blick auf Dänemark Ferien, Sommerhaus und Kopenhagen. Es gibt nicht viele, aber durchaus ein paar negative Assoziationen. So nennen einige deutsche Fragebogenausfüller den Begriff Verschlossenheit, wenn es um Dänen geht.“

Generell scheint das gegenseitige deutsch-dänische Verständnis innerhalb des INTERREG-Fördergebietes sehr unterschiedlich zu sein. So gehört interkulturelles Miteinander im grenznahen Gebiet zur Normalität. Je weiter man sich jedoch von der Grenze entfernt, desto größer wird der kulturelle und mentale Abstand. Das Kooperationsprojekt zwischen dem Institut für Sprache und Kommunikation der SDU und dem Germanistischen Seminar der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel will bis zum Frühjahr 2014 erste Erkenntnisse publizieren, wie genau sich Deutsche und Dänen empfinden.



„Einige Deutsche nennen Verschlossenheit, wenn es um Dänen geht.“

Erla Hallsteinsdöttir  
Forscherin an der SDU

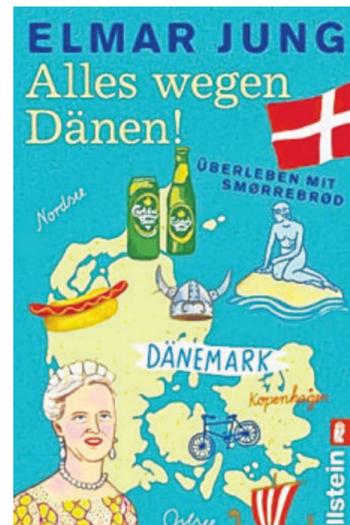
hen und erleben sich die Nachbarn über die Grenze hinweg?

Derzeit läuft im Rahmen des SMiK-Projektes (wir berichteten) eine großangelegte Umfrage in beiden Ländern. Rund 600 Rückmeldungen erreichten das Forschungsteam bereits. „Wir hoffen aber auf mindestens 1.000 Rückmeldun-

gen. Es gibt nicht viele, aber durchaus ein paar negative Assoziationen. So nennen einige deutsche Fragebogenausfüller den Begriff Verschlossenheit, wenn es um Dänen geht.“

Generell scheint das gegenseitige deutsch-dänische Verständnis innerhalb des INTERREG-Fördergebietes sehr unterschiedlich zu sein. So gehört interkul-

Fragebogen und Hintergründe zum SMiK-Projekt:  
www.stereotypenprojekt.eu



Das Buch von Elmar Jung

## „Alles wegen Dänen!“

**KOPENHAGEN** swa. Carlsberg, Pølser und Smørrebrød – dies erwartete Journalist Elmar Jung vorzufinden, als er nach Dänemark zieht. Stattdessen erlebt er eine Überraschung: Kopenhagen als ziemlich raues Pflaster, Servicewüsten in Restaurants und eine Herkulesaufgabe bei der Anmeldung seines Autos. Verarbeitet hat Elmar Jung seine Erlebnisse in dem Buch „Alles wegen Dänen – Überleben mit Smørrebrød“. Dar-

in beschreibt Jung, wie er lernt, auf Dänisch zu fluchen, viel Aquavit zu trinken und die Direktheit der Dänen nicht immer so persönlich zu nehmen.

Und als er eine Familie gründet, offenbart sich ihm das Land als eine einzige hyggelige Familie....

> Wer sich auf die Suche nach vielen bestätigten und befürchteten Stereotypen machen will: Elmar Jung, „Alles wegen Dänen“, erschienen im Ullstein-Verlag, ISBN 978-3-548-37504-5

## Chef der Nationalbank warnt vor Übermut

**KOPENHAGEN** – pl. Nationalbankdirektor Lars Rohde warnte gestern die Politik davon, die Finanzkrise zu vergessen. Auf der Jahresversammlung des Realcreditrates zeigte sich der Chef der dänischen Nationalbank überrascht über die politische Entwicklung im Lande.

Es schein, als ob die Krise vergessen sei. Wenn das kollektive Gedächtnis so kurz sei bei den Politikern, würde ihn das doch verwundern. Die dänische Ökonomie schüttele so langsam die Krise ab, aber das bedeute nicht, dass man die Finanzpolitik lockern dürfe, rief Rohde zu erneuter Wachsamkeit auf.

## Dänin für 60 Tage in russischer U-Haft

**MURMANSK** – /ritzau/ Weil sie sich an der Greenpeaceaktion auf dem Schiffs Arctic Sunrise in Russland beteiligte, sitzt die dänische Umweltaktivistin Anne Mie Roer Jensen nun für bis zu zwei Monaten in U-Haft. Das bestätigte gestern ein russisches Gericht, wie die Nachrichtenagentur Interfax meldete. Die Besatzung der Arctic Sunrise wird der Piraterie beschuldigt.

## „Energie zum Leben“ – Festival im UC Syd

**HADERSLEBEN/HADERSLEV** – (kef) Das Ziel, das Interesse von Kindern und Jugendlichen an naturwissenschaftlichen Fächern zu wecken, hat das University College Syddanmark (UCSyd) erneut erfüllt. Zum gestrigen Festival mit dem Motto „Energie zum Leben“ hatten sich 1.148 Schüler angemeldet. **Seite 17**

## In Nordschleswig geht Arbeitslosigkeit zurück

**APENRADE/AABENRAA** – hee. In Nordschleswig hat sich die Lage auf dem Arbeitsmarkt im August noch etwas günstiger entwickelt als auf Landesebene. Gegenüber Juli verringerte sich die Zahl der Arbeitslosen in den vier Kommunen um 92 auf 5.165.

In Hadersleben mit dem günstigsten Wert lag die Arbeitslosenquote mit 4,6 Prozent ebenso unter dem Landesdurchschnitt wie in Apenrade (5,3 Prozent) mit der höchsten Arbeitslosenquote. Auffallend ist, dass sich so-

wohl in Hadersleben wie auch in Apenrade die Lage auf dem Arbeitsmarkt deutlich gegenüber der Situation vor einem Jahr verbessert hat. In Tønder und Sønderborg, wo 4,6 bzw. 5,2 Prozent der Personen im beschäftigungsfähigen Alter ohne Job sind, gab es keine großen Veränderungen in Jahresfrist.

In der gesamten Region Süddänemark ist auffallend, dass besonders viele Arbeitslose im Alter 50 bis 59 Jahre wieder eine Arbeit gefunden haben. **Seite 13**

## Wissenschaft in Kinderhöhe

**TØNDER/TØNDER** – mon. Tønder will mit seiner Science-Strategie kleine Kinder mit der Nase auf Erlebenswertes im Bereich der Natur, Technik und Gesundheit stubsen. Das frühe Interesse soll danach einen langen Atem haben, damit die Kleinen später hochausgebildet zurückkehren. **Seite 16**

### Elektrische problemer?

- ✓ El-installation
- ✓ Belysning
- ✓ Industriservice
- ✓ Automation
- ✓ EDB-installation
- ✓ Tele-installation
- ✓ Sikringsanlæg
- ✓ Projekt opgaver
- ✓ Døgnservice
- ✓ Tyverialarmer

til industri, erhverv, privat og offentlige institutioner!

**elteknik** Haderslev **elteknik** Løndal **elteknik** Løndal

Norgesvej 51 E 6100 Haderslev Tlf. 73 53 00 00

Fredensgade 14 6300 Gråsten Tlf. 74 65 18 40

Tværgade 4 6330 Padborg Tlf. 74 67 18 88

www.haderslev-el-teknik.dk

Haderslev El teknik, der også er indehavere af Løndal El teknik i Padborg og Gråsten samt Christiansfeld Elteknik, er med sine 42 medarbejdere en både lokal og regional el-installatør, der udfører alle former for el-installationer i Syd- og Sønderjylland.

Vi udfører alt indenfor:

- SMEDE-
- BLIK- og
- VVS-ARBEJDE

**Johann Andresen ApS**  
AUT. GAS- & VANDMESTER SMEDE & VVS

Uge Kådnervej 2 6360 Tinglev 74 64 48 16

Bygaden 6E, Stubbæk 6200 Aabenraa 74 61 33 16

● VAND ● VARME ● SANITET

Das Buch von Elmar Jung

